

Kultur der Kommunikation

Unsere Schule ist lebendig.

Wir reden miteinander und hören uns dabei zu.

Wir geben uns Feedback.

Unsere Wirklichkeit ist bunt, sie ist mehr als ein Nebeneinander von einzelnen unterschiedlichen Farben.



Um diese bunte **Vielfalt** gemeinsam in **Freude** leben zu können, müssen wir **unterschiedliche Sichtweisen** erkennen und darüber sprechen. Gegenseitige Anerkennung und Wertschätzung bereichert uns.

Gelingende Kommunikation bei Unzufriedenheit im persönlichen Umgang, in Konfliktsituationen kann hergestellt werden, indem

- **wir zuerst mit der betroffenen Person sprechen,**
- wir niemanden persönlich bloßstellen,
- wir Gesprächsregeln der wertschätzenden Kommunikation einhalten,
- wir eine konstruktive Auseinandersetzung suchen, die auf Konfliktlösung setzt.

Schulatmosphäre: Wichtig ist eine Schulatmosphäre, in der Dinge offen thematisiert werden können, in der sich alle Beteiligten als selbstwirksam erleben.

Beteiligungskultur: Dazu gehören Möglichkeiten der Partizipation. Schülerinnen und Schüler können in der SV (Schülervertretung) mitwirken, Lehrerinnen und Lehrer können sich in unterschiedlichen Gruppen und/oder Gremien engagieren.

Feedbackkultur: Durch regelmäßiges Feedback können Unzufriedenheiten früh erfasst und behoben werden oder zumindest offen und konstruktiv thematisiert werden. *Selbstverständlich sind auch wertschätzende positive Rückmeldungen Teil einer funktionierenden Feedbackkultur.*

Wichtig: Der persönliche Kontakt, das direkte Gespräch steht an erster Stelle des Austausches.

Erst wenn nach dem persönlichen Gespräch die Unzufriedenheit, die Konfliktsituation bestehen bleibt, können weitere Schritte unternommen werden.

Unterstützung bei schwieriger Kommunikation

Nicht immer gelingt die Kommunikation zur gegenseitigen Zufriedenheit. Bevor die Unzufriedenheit, struktureller und/oder persönlicher Art einen zu großen Rahmen einnimmt, kann diese mit Unterstützung besprochen werden.

Hier bietet die KKS ein breit gefächertes, vielseitiges und auch niedrigschwelliges Angebot mit unterschiedlichen Ansprechpartnern/Ansprechpartnerinnen, für Schüler:innen, Studierende und Mitarbeiter:innen:

- als Schüler:in, Studierende:r bei der Klassenleitung, Peer-Beratung, SV-Vertretung, Schulsozialarbeit,
- als Mitarbeiter:in beim Beratungsteam, Lehrerrat, Schulsozialarbeit.

Durch die Unterstützung kann eine Bereicherung durch gegenseitige Anerkennung und Wertschätzung, eine Erweiterung unserer Sichtweisen bewirkt werden, wodurch ein noch bunteres Bild entsteht.



Sind die Schritte, persönliches Gespräch, Gespräch mit Unterstützung ausgeschöpft, dann kann der Weg über eine Beschwerde genutzt werden. Hier soll ein klares und verlässliches Regelsystem Vorhersehbarkeit und Orientierung bieten.

² Bild von C. Wiene aus einem Projekt in der Ausbildungsvorbereitung